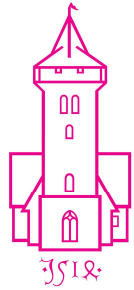


Engel-Spaziergang an Weihnachten



Ihr könnt selbst wählen, wann Ihr diesen Spaziergang an Weihnachten macht. Vielleicht gemeinsam mit der Familie, einer Nachbarin oder alleine?

Nehmt dafür diesen Zettel mit und einen der Engel, vielleicht auch die Karte und einen Stift.

Den anderen Engel aus der Tüte behaltet Zuhause für Euch.

Viel Freude auf dem Weg!

LOSGEHEN IN GOTTES NAMEN

Zieht Euch warm an.

Tretet vor Eure Haustür.

Atmet aus.

Vielleicht könnt Ihr Euren Atem sehen?

Einer sagt:

Es ist Heiliger Abend.

Wir gehen los in Gottes Namen.

Amen.



Alle Jahre wieder

Wir hören und lesen das Lied. Vielleicht singen wir mit.

Alle Jahre wieder kommt das Christuskind
Auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind.
Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus,
Geht auf allen Wegen mit uns ein und aus.
Steht auch mir zur Seite still und unerkannt,
Daß es treu mich leite an der lieben Hand.



GEHEN UND WAHRNEHMEN

Wir gehen spazieren. Schauen uns um.

Wo finden wir Sterne und Engel und Lichter?

Wo finden wir Spuren der Weihnacht?

Wo erzählt die Welt davon, dass heute Heilig Abend ist?

Wir schauen uns um. Gehen spazieren.

ENGEL VERSCHENKEN oder AUFHÄNGEN

Der Engel Gottes tritt zu uns.

Geht mit uns.

Die Klarheit Gottes leuchtet auf.

Sie leuchtet gold und blau.

Und ganz zart hören wir ihn flüstern in unser Ohr: „Fürchte
Dich nicht!

Ich verkündige Dir eine große Freude, die jedem widerfährt!“

Einen Engel haben wir dabei.

Entweder: Wir verschenken ihn.

Jemandem, der einen Engel braucht.

Jemandem, dem wir einen Engel wünschen.

Jemandem, dem wir sagen wollen: Dich schickt der Himmel - Du bist ein Engel für
mich. Vielleicht legen wir die Karte dazu und schreiben etwas darauf.

Oder: Wir hängen den Engel auf. An den großen Baum in der Kirche.

Und dann hängen irgendwann Heerscharen dort.

Und erinnern an die himmlischen Heerscharen damals auf den Feldern, die sangen
von Freude und gegen die Angst. „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei
den Menschen seines Wohlgefallens.“



O du fröhliche

Vielleicht liest einer den Text am Baum in der Kirche oder wir sin-
gen das Lied miteinander:

O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!

Welt ging verloren, Christ ist geboren: Freue, freue dich, o Chris-
tenheit!

O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!

Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!

Himmlische Heere, jauchzen dir Ehre: Freue, freue dich, o Christenheit!



NACH HAUSE GEHEN

Wir gehen nach Hause.

Vielleicht nehmen wir uns dabei an der Hand.

Vielleicht denken wir dabei an das, was wir einander wünschen.

Vielleicht schauen wir in den Himmel. Denken an Menschen, denen wir etwas wün-
schen.

Vielleicht sagen wir das alles leise Gott.

Und dann atmen wir ein und aus und ein und aus.

Und wir wissen: Wir gehen nicht allein.

Gott geht mit uns, während wir gehen.

Vielleicht hält er Dich an der Hand?

ZU HAUSE SEIN

Wir schließen die Haustür auf.

Wir streifen Jacken und Schuhe ab.

Und dann geht es in unser Lieblingszimmer.

Mit Vorfreude auf Wärme und Freude gehen wir in das Zimmer.

Vielleicht wartet dort sogar der Weihnachtsbaum?

Wir hängen den zweiten Engel an den Baum oder wohin du magst. So sind wir verbunden mit allen Engeln, auf Erden, an Bäumen, im Himmel.

Alle machen es sich gemütlich und eine:r liest die Weihnachtsgeschichte aus der Bibel vor (siehe extra beigefügter Zettel).

Die Geschichte, die die Bibel erzählt von dieser Heiligen Nacht, als der Himmel aufriss und die Engel verkündigten: Gott kommt auf die Erde.

Vielleicht hören wir am Baum gemeinsam dieses Lied oder singen es:

Stille Nacht

Stille Nacht, heilige Nacht, alles schläft; einsam wacht

Nur das traute hochheilige Paar. Holder Knabe im lockigen Haar,

Schlaf in himmlischer Ruh! Schlaf in himmlischer Ruh!

Stille Nacht, heilige Nacht, Hirten erst kundgemacht

Durch der Engel Halleluja, tönt es laut von fern und nah:

Christ, der Retter ist da! Christ, der Retter ist da!

Stille Nacht, heilige Nacht, Gottes Sohn, o wie lacht

Lieb' aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende
Stund'.

Christ, in deiner Geburt!

Christ, in deiner Geburt!



Gebet

Schick uns deine Engel, Gott,
uns und allen, die dich brauchen.

Lass dich jetzt hören, wo Menschen einsam sind,
ohne Familie oder in der Familie.

Bei denen die stumm geworden sind,
oder die mitten in Lärm und Gerede stecken.

Schick uns deine Engel, Gott,
uns und allen, die dich brauchen.

Lass dich sehen, für einen Augenblick:

Als etwas Helles im Dunkeln,
als bergendes Dunkel im gleißenden Licht.

Du mit deinem freundlichen Blick.



Schick uns deine Engel, Gott,
uns und allen, die dich brauchen.
Lass dich spüren und berühren.
Zeig uns dein Kind: Neues Leben in unserer Erschöpfung.
Aufwachen in unserer Gleichgültigkeit.
Rauskommen aus der Corona-Wüste.
Weniger kaufen, besitzen und verbrauchen
als wir gewohnt sind. Aber mehr Freude.
Das wäre wunderbar!



Stilles Gebet

Vater unser

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

Segen

Eine:r liest:

Ich will dir einen Engel schenken,
ganz unsichtbar und leicht;
er möge deine Schritte lenken,
so weit der Himmel reicht.

Ich will dir einen Engel schenken,
damit du fröhlich bist
und all dein Tun und Denken
zu jeder Zeit gesegnet ist.

Ich will dir einen Engel schenken,
der dich behüten mag,
er soll sich ganz in dich versenken,
zur Nachtzeit und bei Tag
Amen



Eure Vikarin Vanessa Damm